

Hrsg. Barbara Keppler

AD(H)S

und die Erziehung zur Freiheit

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright 2015
Lammers-Koll-Verlag
Inh. Hans-Peter Fritsche
Häfnerstr. 12
D-74343 Sachsenheim-Häfnerhaslach
Tel.: +49 (0) 7046 / 8848224
Fax.: +49 (0) 7046 / 8848223
e-mail: verlag@lammers-koll-verlag.de
Internet: www.lammers-koll-verlag.de
Web-Shop: www.yogabuecher.de

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-941995-58-1

Gestaltung/Satz: Hans-Peter Fritsche
Coverbild: K. K.

Hrsg. Barbara Keppler

**AD(H)S
und die Erziehung zur Freiheit**

„Wir haben es bei AD(H)S mit einem Phänomen zu tun, das wir besser dahingehend beschreiben, dass es eine Störung ist in der durchdringenden rhythmischen Struktur des Menschen.“

Heinz Grill

INHALT

Vorwort	6
AD(H)S und die Erziehung zur Freiheit von Barbara Keppler, Dipl. Psychologin	8
Das Bild des AD(H)S aus Sicht der Neurophysiologie von Dr. med. Jens Edrich	36
Die Bedeutung der Ernährung bei AD(H)S von Inge Hansen, Heilpraktikerin	47
Erwägungen über einen Zusammenhang zwischen den Bedingungen in der Schwangerschaft und der Entwicklung von AD(H)S von Imme Koll, Frauenärztin	57
AD(H)S im Zusammenhang mit Impfungen von Christine Hein, Yogalehrerin	62
AD(H)S ist nicht gleich AD(H)S von Tamara Kirschbaum, Heilpraktikerin	68
Wissenswertes zur medikamentösen Behandlung von AD(H)S von Barbara Keppler, Dipl. Psychologin	70
Nachwort	74
Kontaktmöglichkeiten	75

Vorwort

In den letzten Jahren ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsstörungen und auffälligem Sozialverhalten deutlich gewachsen. Die betroffenen Eltern und Lehrer sind dadurch in ihrer Erziehungsarbeit stark gefordert und geraten nicht selten an ihre Grenzen. Denn die üblichen erzieherischen Maßnahmen greifen nur wenig und es kommt immer wieder zu den gleichen konfliktreichen Situationen, die frustrieren und auch mutlos machen. Die Hauptleidtragenden dabei sind die Heranwachsenden, die sich so schwer in das Leben und ihre Umgebung integrieren können. Der vermeintlich einzige Ausweg liegt dann oft in der Gabe von starken Medikamenten wie Ritalin.

Ein Anliegen dieser Broschüre ist es, das Phänomen AD(H)S einerseits als Spiegelbild unserer heutigen Zeit- und Lebensweise zu sehen und andererseits die damit verbundenen, tiefer liegenden seelisch-geistigen Zusammenhänge kennen zu lernen.

In einer Veranstaltung des Forschungskreises für Heilkunde im Dezember 2013 arbeiteten Ärzte und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen unter der Leitung von Heinz Grill drei Tage lang an einem erweiterten Verständnis von AD(H)S. Das Zusammenspiel von medizinisch-neurowissenschaftlichen Forschungen, Erfahrungen aus dem Bereich der Anthroposophie, verbunden mit der geistigen Forschungsarbeit von Heinz Grill führte zu einem neuen Blick auf AD(H)S mit praktischen pädagogischen und therapeutischen Möglichkeiten und weiterführenden Forschungsansätzen. Als Ergebnis des Arbeitstreffens entstanden die vorliegenden schriftlichen Ausarbeitungen zu den Beiträgen und Arbeitssequenzen, die mit dieser Broschüre für alle interessierten Personen zugänglich gemacht werden.

Im ersten Artikel wird ein umfassendes Erscheinungsbild von AD(H)S gezeichnet. Die Darstellung ist gegliedert in die physisch-materiell Ebene, die Ebene der Beziehungen und die seelisch-geistige Ebene, die die Frage der Werte und der menschlichen Freiheit beinhaltet. Es folgen Betrachtungen von Jens Edrich über die neurophysiologische Reizverarbeitung im kindlichen Gehirn, die auf ein neues Verständnis der Bedeutung des Botenstoffs Dopamin hinweisen. Ein weiterer Artikel von Inge Hansen beschreibt den Zusammenhang von Ernährungsverhalten und AD(H)S. Durch bestimmte Nahrungsmittel und Essgewohnheiten werden die Symptome von AD(H)S verstärkt. Andererseits liegen gerade in der bewusst gewählten Ernährung große therapeutische Möglichkeiten, die sofort im Alltag aufgegriffen werden können. Danach werden von Imme Koll Einflüsse in der Schwangerschaft für die Entstehung von AD(H)S beschrieben und Tamara Kirschbaum zeigt auf, dass AD(H)S auch Ausdruck einer Stoffwechselerkrankung sein kann. Schließlich beschreibt Christine Hein die Bedeutung des Impfens im Zusammenhang mit AD(H)S und stellt dabei die besondere Rolle von Fremdeiweißen dar. Erläuterungen zum aktuellen Stand der schulmedizinischen Medikation bilden den Abschluss.

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre und neue Ideen für den Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.

Barbara Keppler

AD(H)S und die Erziehung zur Freiheit

von Barbara Keppler, Dipl. Psychologin

Es ist eine Erscheinung der heutigen Zeit, dass immer mehr Kinder deutliche Anzeichen von Unruhe und Unaufmerksamkeit zeigen und durch ihr impulsives und zum Teil auch aufmüpfiges Verhalten ein inneres Unbehagen und ein Missverhältnis in ihren Lebensumständen zum Ausdruck bringen. Gerade in den ersten Schuljahren ist es für viele Kinder schwierig, sich den gegebenen Verhältnissen im Klassenzimmer anzupassen und mit den intellektuellen Anforderungen zurecht zu kommen. In den Familien wiederum spiegelt sich der Zeitgeist und die allgemein hohen Anforderungen an den Einzelnen im Verlust von Werten und tragenden Strukturen wider. Schule und Elternhaus stehen sich angesichts der kindlichen Problematik überfordert und manchmal mit gegenseitiger Schuldzuweisung gegenüber. Zeigen sich auch die Symptome von AD(H)S am häufigsten in der Grundschulzeit, so liegt der Beginn der Problematik jedoch bereits in den ersten Lebensjahren.

Aus der therapeutischen Arbeit heraus entstand der Wunsch, eine Erweiterung der Sichtweisen auf diese Kinder zu vollziehen und die seelisch-geistigen Zusammenhänge der Kind-

(I) Es gibt die drei Seelenkräfte Denken, Fühlen, Wollen. Mit dem Denken strebt die Seele nach einer wahren Erkenntnis, die zu einer Empfindung führt. Das tiefe Gefühl verbindet uns sowohl mit der höheren Wahrheit als auch mit der Welt. Der Wille bezeichnet die Tat in der Welt, mit der sich Wahrheit und Empfindung in der Welt ausdrücken.

heitsentwicklung und auch der Erziehung hin zum freiheitlichen Denken, Fühlen und Wollen(I) in eine Anschauung zu bringen. Wird AD(H)S als ein Phänomen unserer modernen Gesellschaft gesehen und es gleichzeitig in ein erweitertes Verständnis des ganzheitlichen Menschen-

bildes eingebunden, so eröffnen sich neue und wirkungsvolle Möglichkeiten der Therapie und Pädagogik.

AD(H)S, das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit oder ohne Hyperaktivität, wird in Fachkreisen und in den Medien seit Jahren in der Breite diskutiert. Ein großer Markt ist entstanden für die medizinische und psychologische Diagnostik und Therapie und ebenso existiert ein riesiger Markt für die verschiedenen Produkte der Pharmaindustrie. Es ist erschütternd zu sehen, wie viele Kinder betroffen sind und welche persönlichen Tragödien sich damit verbunden in den involvierten Systemen, wie den Familien, den Kindergärten, den Schulen, den Jugendämtern und den Arztpraxen, abspielen. Leidtragende sind die Kinder, die nicht nur die Ursache der Turbulenzen und Symptomträger sind, sondern sie sind diejenigen, die wirklich Leid tragen. Sie zeigen ihre Not durch ihr Verhalten, durch ihre äußere Erscheinung und manchmal, wenn sie Vertrauen gefasst haben, durch eine entwaffnende Klarheit in der Beschreibung ihrer Situation.

In der psychologischen und medizinischen Diagnostik und Therapie werden mit großem Engagement und zeitlichem Aufwand verschiedene Methoden eingesetzt, um den Kindern zu helfen. Dennoch ist in zahlreichen Fällen zu beobachten, dass keine anhaltende Verbesserung erzielt werden kann. Nicht selten kommt es sogar zur Verstärkung einzelner Symptome durch eine fortschreitende Schwächung des Nervensystems. So bringt beispielsweise die Gabe von Ritalin (s. S. 70) sehr häufig Schlafstörungen mit sich, womit die nächtliche Ruhe- und Regenerationsphase für die Kinder gemindert ist. Die zur Anwendung kommenden Aufmerksamkeitstrainings wiederum können zu noch mehr Überreizung und Erschöpfung der Nerven führen. Es entsteht ein Teufelskreis, der das gesamte Umfeld des Kindes mit einbezieht.